

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischev.  
23. Jahrg. Wien, Donnerstag, 8. Mai 1913.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 8. Mai.

Vorsitzender VB. Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Sieveringerstraße im 19. Bezirk mit den Kosten von 3000 K genehmigt.

Das von StR. Oppenberger vorgelegte Projekt für die Umwandlung der Gießasphaltdecke der Fahrbahn in der Vereinsstraße in der Strecke von „Am Tabor“ bis zur Lessinggasse in eine Stampfasphaltdecke wird genehmigt. Die Kosten betragen 11.000 K.

StR. Oppenberger beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung z. zw. in der Ausstellungsstraße mit den Kosten von 1700 K, im Volkstheater mit den Kosten von 3500 K und in der Kronprinzenallee mit den Kosten von 600 K (Ang.)

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Sternergasse und Salvatorgasse im 1. Bezirk wird nach einem Berichte des StR. Heindl mit den Kosten von 425 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wird die Regulierung und Neupflasterung der Pasangasse vom Rennweg bis zur Gerlgasse und des anschließenden Teiles der Mechelgasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 45.900 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Bösch wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Gartenanlage um die Netzkirche in Neu-Margarethen mit den Kosten von 286 K zugestimmt.

Das von StR. Wippel vorgelegte Projekt für die Umplasterung der Gudrunstraße zwischen der Priesterstraße und der Sonnleithnergasse im 10. Bezirk wird mit den Kosten von 29.700 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Poyer werden für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Missendorferstraße im 13. Bezirk 300 K bewilligt.

StR. Grünbeck beantragt, auf dem von der Alsenle im 17. Bezirk auf den Schafberg zum Wasserbehälter führenden Fußweg 10 elektrische Metallfadenglühlampen an Holzmasten zu errichten. Die Kosten in der Höhe von 4671 K werden genehmigt.

Für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Klampfelberggasse im 17. Bezirk werden 2150 K bewilligt.

Das Projekt für die Umplasterung der Alvarienberggasse zwischen der Schumann- und Antonigasse wird mit den Kosten von 26.000 K, für die Neupflasterung der Lacknergasse zwischen der Beheim- und Leopold Ernstgasse im 17. Bezirk mit den Kosten von 71.161 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden für die Verbesserung

der öffentlichen Beleuchtung in der Jedleseerstraße 12.800 K, nach einem Berichte des StR. Schneider für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der neuen Gasse zwischen der Greiseneckergasse und Wallensteinstraße im 20. Bezirk 2040 K, nach einem Berichte des StR. Dechant für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Pötsleinsdorferstraße 600 K bewilligt. Ebenso wird der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Scheidlgasse im 18. Bezirk zugestimmt.

StR. Käeiner beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Gumpendorferstraße und in der Gfornnergasse im 6. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird die Umplasterung der Lehrgasse im 15. Bezirk zwischen der Felberstraße u. der Goldschlagstraße mit den Kosten von 34.000 K genehmigt.

Das Erholungsheim für städtische Beamte in Arbe. Am 5. d.M. traf Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit einer Kommission bestehend aus Baudirektor Goldsmund, Stadtphysikus kaiserlicher Rat Dr. Fichler und Magistratsrat Dr. Loderer in Arbe ein. An der Landungsstelle hatten sich der Bürgermeister von Arbe J. Bakota, der Präsident der Arbe-Gesellschaft Eugen Wolf und Gemeinderat I. Galzigna von Arbe zur Begrüßung eingefunden. Die Kommission besichtigte den der Gemeinde Wien gehörigen Grundbesitz, nämlich den Kokoschitz-Wald sowie den Stadtwald von Arbe, den Campo Marzio, anstoßende Grundstücke und entschied sich nach eingehender Besichtigung und Beratung, dem Wiener Gemeinderate den Vorschlag zu unterbreiten, das Beamtenheim der Stadt Wien auf den letzt-erwähnten Grundstücken an einem in jeder Beziehung hervorragend geeigneten Platze zu erbauen. Die Wahl dieses in der unmittelbaren Nähe der Stadt Arbe gelegenen Platzes gewährleistet einen herrlichen Ausblick auf die Stadt, den Hafen, das Meer und das Velebitgebirge. Das Ausmaß des Grundbesitzes der Gemeinde Wien in Arbe beträgt rund 38.000 m<sup>2</sup>, wovon 18.300 m<sup>2</sup> auf herrlichen Waldbestand (Pinien) entfallen. Im Auftrage des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner wird das nunmehr vom Stadtbauamte ausarbeitende Detailprojekt für das Beamtenheim schon in der allerhöchsten Zeit an den Gemeinderat geleitet und gleich nach der Beschlussfassung wird mit dem Bau begonnen werden, so daß schon im Sommer des nächsten Jahres das Heim der Benützung übergeben werden können.

Kirchengesang in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 11. d.M. um halb 10 Uhr vormittags: Vigilia aqua, 4 stimmig von Habert, Introitus und Communio-Choral, Messe in F von Mozart, Graduale von Salieri, Offertorium: Confirma von Albrechtsberger, Tantum ergo von Rotter.

Das städtische Strombad Augartenbrücke, in welchem bisher ein beschränkter Winterbetrieb geführt wurde, ist mit 8. d.M. dem vollen Sommerbetriebe übergeben worden.

Reichverband der Fleischverarbeitenden Gewerbe Oesterreichs. Montag, den 5. d.M. fand im Sitzungssaale der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft die Konstituierung des Reichsverbandes Ausschusses statt. In dieser Sitzung wurden zum Präsidenten der 1. Vizepräsident des n.-ö. Verbandes und Vorsteher der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft Rudolf Vierböck, zum 1. Vizepräsidenten der Präsident des deutschböhmischen Fleischerverbandes Alois Lambe (Teplitz), zum 2. Vizepräsidenten der Präsident des steiermärkischen und kärntnerischen Verbandes, Gemeinderat und Handelskammerrat Karl Schütty (Graz), zum 3. Vizepräsidenten der Präsident des n.-ö. Verbandes und Geschäftsführender Vorsteher-Stellvertreter der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft Heinrich Schedl, zum 4. Vizepräsidenten der Präsident des deutsch-mährischen Verbandes Johann Kostka (Brünn) und zum Schriftführer und Kassier Gemeinderat und Vorsteher-Stellvertreter der Wiener Fleischhauer-Genossenschaft Ferdinand Eder einstimmig gewählt. Nach Erledigung der Einleitungs- und Beratung über ein vom Ministerpräsidenten vorgelegtes Memorandum, wurde die Abhaltung des Reichsverbandstages für den 26. und 27. August d.J. in Linz festgesetzt.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Im Status der städtischen Hauptkassa: Zu Kontrolloren Adolf Kern, Karl Suchy, Leopold Motzl, Josef Terzer, Alois Uhlisch, Franz Hartmann, Rudolf Dunsendorfer, Lorenz Bayer, Alfred Gabriel, August Rathgeber, Ludwig Hauser, Theodor Csokor, Robert Krann, Karl Wannasek, Arnold Kolesit, Theodor Gasseran, Georg Kowarik, Karl Reidinger, Richard Brauchtel, Hermann Groß, Heinrich Handler, Karl Riedl, Adolf Thurner, Emil Flanck, Otto Ellender, Wilhelm Gugenberger, Ferdinand Drobil, Max Steinböck, Josef Wangler, Gustav Nestler, Otto Faber, Georg Keck, Justus Eder von Kaschnitz, Alfred Martinetz, Heinrich Selbmann, Josef Witek, Nikolaus Krenn, Franz Schwenk, Engelbert Wandratsch, Gustav Jäger, Heinrich Friedrich Schindler, Viktor Stranzky; zu Adjunkten: Max Adami, Karl Baselt, Gustav Seehak, Carl Schiffer, Franz Flecher, Franz Anderl, Johann Richard Müller, Karl Georg Ewersenz, Anton Stelzer, Rudolf Bock, Friedrich Wessely, Josef Kern, Rudolf Soucek, Franz Hütter, Christian Fischbach, Franz Hwizst, Günther Fehr, Richard Schmid, Wilhelm Macha, Robert Swoboda, Viktor Busch, Rudolf Reiter, Robert Schug, Anton Radhara und Friedrich Sulius; zu Offizialen: Rudolf Köck.

Josef Skřipal, Adolf Frost, Adolf Müller, Hugo Fischer, und Theodor Bittner; zu Mahnboten; 1. Besuchsklasse: Anton Stich, Adolf Ellinger, Friedrich Frühmann, Josef Floridan, Ferdinand Kuttler, Josef Wilstel, Felix Ullmann, Vinzenz Schmidl, Franz Manzinger, Leopold Koß, Franz Bamhas, Rudolf Wöber, Karl Hochleutner, Karl Maitner, Josef Tyll, Christian Mott, Ferdinand Engel und Rudolf Tobek.

Das Museum der Stadt Wien ist Pfingstsonntag für den Besuch geöffnet, bleibt jedoch am Pfingstmontag anlässlich eines im Rathause stattfindenden Empfanges für den Besuch des Publikums geschlossen.

Feierlichkeiten im Rathause. Heute vormittags überreichte der geschäftsführende erste Vizebürgermeister Dr. Forner im Rathause in der gewohnt feierlichen Weise eine Reihe von an verschiedene Funktionäre und Korporationen verliehene kaiserliche und kommunale Auszeichnungen. Zu der Feier hatten sich eingefunden: VB. Hoß,

Die Stadt- bzw. Gemeinderäte Amoseta, Brauneiß, Bösch, Daberkow, Dröbler, Eigner, Fraß, Gabel, Graf, Heindl, Hermann, Herold, Wützel, Klaus, Kleiner, Komrowsky, Koppensteiner, Reg. Rat Kulhasek, Kunschak, Langer, Leitner, May, Mayer Andr., Oppenberger, Pasoch, Partik, Paulitschke, Philp, Poyer, Rain, Reininger, Leop. Schmidt, Baurat Schneider, Schreiner, Schwer, kaiserlicher Rat Wessely, Wiesinger, Wippel, Gatzka und Zimmermann, die Landtagsabgeordneten Hengl und Hapustil, die Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Wieninger, Dirnbacher, kais. Rat Weidinger, Bergauer, Stary, Friedl, Kretschek, Baumann, die Stellvertreter Glöck, Ebeling und Baumgartner, weitere den Präsident des evangelischen Ober-Kirchenrates Sektionschef Dr. Haas, Monsignore Kanonikus Pfarrer Roth, Dechant Behm, evang. Pfarrer Röhling, Kurator der evang. Kirchengemeinde Dr. Reich, Pfarrer von Schottenfeld Tursky, Direktoren Wild, und Aufreiter, sowie die Magistratsräte Präsidialvizepräsident Formanek, Artst, Hanisch, Mang, Dr. Mayer, Dr. Pfeiffer, Dr. Winkler, die Magistratssekretäre Heller, Dr. Klaus und Pany, Feuerwehrberinspektor Mayer, Schriftsteller A.A. Naaff, Chordirektor Weinsurm in Vertretung des Orchesterklubs „Haydn“, der Präsident der Beamten der städt. Unternehmungen Fiedler, sowie zahlreiche Abordnungen von Vereinen und Korporationen.

Zuerst überreichte der Vizebürgermeister Dr. Forner dem Bürgerschullehrer i.P. Johann Schandera, dem Oberlehrer i.P. Franz Dorn und Josef Kraft sowie der Volksschullehrerin Amalia Heyna die Medaille für 40 jährige treue Dienste, wobei der Vizebürgermeister das ausgezeichnete Wirken der Dekorierten

auf dem Gebiete des Schulwesens lobend erwähnte. Die Ausgezeichneten wurden sodann beglückwünscht von dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Baumgartner, dem Abgeordneten Stary, Direktor Wild, Abgeordneten Gemeinderat Leitner, Abgeordneten Ohrfandl, und der Schuldirektorin Schwarz, namens des Vereines der Lehrerinnen. In gleicher Weise überreichte Dr. Porzer hierauf dem Magasinier Edmund Hanke und dem Eisen dreher Franz Brunner der Maschinenfabrik I. Anger & Söhne sowie dem städt. ohen Straßenarbeiter Matthias Zawadil dieselbe Auszeichnung, letzterem überdies auch noch ein Ehrengeschenk des Magistrates im Betrage von 50 K.

Der Vizebürgermeister überreichte sodann dem Mitglied der freiw. Feuerwehr ~~St. Pölten~~ Unter-Döbling Franz Biedl die 25 jährige Feuerwehr-Medaille und dem Mitglied der freiw. Feuerwehr Grinsing Michael Rathauscher ein Ehrengeschenk für eine mehr als 20 jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehres und führte hierbei aus: Ich benütze die Gelegenheit um den freiwilligen Feuerwehren neuerdings den Dank auszusprechen für ihre Dienste, welche sie der Stadt widmen. Die Gemeinde wäre nicht im Stande mit der städt. Feuerwehr allein alle ihre großen Aufgaben auf diesem Gebiete zu erfüllen, sondern ist hierzu nur durch das selbstlose Eingreifen und Mitwirken der freiw. Feuerwehren deren Mitglieder ihr Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel setzen, um Eigentum und Sicherheit ihrer Mitmenschen zu retten, im Stande.

Im Gemeinderatsitzungssaale nahm sodann der Vizebürgermeister die Beerdigung von neuernannten Bürgern der Stadt Wien vor., wobei er in seiner Hideserinnerung unter anderem ausführte: Ganz besonderen Wert legen wir darauf, daß in dem Statut auch die Bestimmung enthalten ist, daß die Bürger den deutschen Charakter der Stadt stets aufrecht erhalten sollen. Dies trägt keine Spitze gegen irgend eine andere Nationalität in sich. Wir greifen niemanden an, woher er auch kommen möge, aber wir wollen an unserem eigenen deutschen Charakter stets festhalten und so wie Wien stets eine deutsche Stadt gewesen ist, soll sie es auch in Zukunft bleiben, und wir wollen alles Unternehmen, was geeignet ist, diesen deutschen Charakter zu wahren. (Lebhafter Beifall.)

Nach der Beerdigung, bei welcher Magistratsrat Formanek die Hidesformal verlas, begab sich der Vizebürgermeister wieder in den Empfangsalon zurück woselbst er dem Armenrat des 10. Bezirkes Franz Fuchsthaler, dem Armenrat des 13. Bezirkes Karl Haban und dem Ortschulrat des 10. Bezirkes Anton Sadek die Diplome für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Mandates überreichte. Dem Armenrat des 6. Bezirkes Wenzel Prochaska wurde die goldene Salvator-

Medaille überreicht. Die Ausgezeichneten beglückwünschten StR. Wippel, Bezirksvorsteher Dirnbacher und Konsekrationsamtsdirektion Bader.

Die gleiche Auszeichnung wurde hierauf dem Orchester-Verein Ottakring überreicht, wobei VB. Dr. Porzer insäner Absprache die Verdienste des Vereines auf künstlerischem und humanitärem Gebiete hervorhob und sagte: Sie besorgen auch den Whorgesang in der Ottakringer-Kirche. Aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, daß Sie die Pflanz des deutschen Kirchengesanges in Ihre besondere Obhut nehmen. Derselbe wird leider mehr und mehr durch lateinische Texte verdrängt und wir müssen Gewicht darauf legen, daß gerade in unserem katholischen Oesterreich dieser schöne Zug der Kirchenmusik das deutsche Kirchnlied aufrecht erhalten werde. Den Verein beglückwünschten sodann Bezirksvorsteher Friedl, Stadtrat Graf, der Vorstand Hofbamer der Musikgesellschaft Schubert, und der Vorstand Direktor Teufelsbauer des Männergesangsvereines Biedersinn in Hernald.

Sodann überreichte Dr. Porzer dem Wiedner Männerchor, der deputativ mit der Vereinsfahne erschienen war, die große goldene Salvator-Medaille und betonte dabei in seiner Ansprache: Die Gesänge eine der Stadt Wien genießen einen ausgezeichneten Ruf nicht nur bei uns und im deutschen Reiche sondern auch darüber hinaus und je mehr wir Vereine besitzen, die diesen Ruf aufrecht erhalten und in die Lande hinaustragen, desto dankbarer müssen wir ihnen sein, desto mehr haben wir die Pflicht sie zu unterstützen. Sie können daher die Auszeichnung als eine solche hinnehmen, die wir aus vollen Herzen und aus vollster Ueberzeugung gegeben haben. Der Vorstand Laas des Vereines dankte in einer herzlichen Ansprache, die er mit den Worten schloss: Wir lieben unseren erhabenen Monarchen, wir lieben unser deutsches Lied und unsere deutsche Kunst und nicht zuletzt unsere Vaterstadt, unser schönes Wien getreu unserem Wahlspruche: Was wir im Lied besingen, soll durch die Tat gelingen! Der Vorstand überreichte hierbei dem Vizebgm. Die silberne Stiftungsmedaille des Vereines für die städtischen Sammlungen. Den Verein beglückwünschten sodann Abg. G.R. Phily im eigenen Namen und im Namen des durch eine Reise verhinderten Bez. Vorst. Riesenel, Benjamin Schier namens des n.ö. Sängerbundes, Vorstand Winter des Wiener Sängerverbandes, St. R. Wippel Namens des verbündeten M.G. Verein Favoritzen.

Hierauf wurde dem Schillerverein „Die Glocke“ die große goldene Salvatormedaille überreicht, wofür der Obmann Dr. Payer v. Thurn dankte.

Nun überreichte Vizebgm. Dr. Porzer dem ev. Pfarrer und Professor u. der ev. theol. Fakultät Dr. Paul v. Zimmer-

mann die grosse goldene Salvator-Medaille mit einer längeren Ansprache, in welcher er unter Anderem ausführte: Sie haben es immer für Ihre Aufgabe angesehen, während Ihrer langjährigen Tätigkeit in Wien das Christenthum nicht nur zu predigen, sondern auch praktisch auszuüben; insbesondere der Bezirk Währing verankert Ihrer humanitären Tätigkeit eine grosse Reihe von Einrichtungen, wofür Ihnen nicht nur Ihre eigenen Konfessionsangehörigen reichsten Dank schulden. Seien Sie überzeugt, dass auch die Gemeinde Wien Ihre segensreiche Tätigkeit dankbar anerkennt und Sie bittet auch in der Zukunft dieses Jhr Wirken fortzusetzen.

G.R. Herold beglückwünschte den Ausgezeichneten als Angehöriger der evangelischen Kirche in herzlichen Worten, Sektionschef Dr. Haase im Namen des Oberkirchenrates, Dr. Reich Namens des Presbyteriums, Pfarrer Röhling Namens der Kollegen im Seelsorgeamte und Bezirksvorsteher, Abg. Baumann Namens der Bezirksvertretung. Pfarrer Dr. v. Zimmermann dankte tiefbewegt für die Auszeichnung und führte aus: Als ich seinerzeit diese schöne Stadt betrat wurde gerade der Grundstein für das Rathaus gelegt und ich hätte mir nie gedacht, daß ich hier in diesem prächtvollen Hause einst einen so schönen Ehrentag erleben würde. Als ich in meinen Anfängen an die Krankenbetten meiner Glaubensgenossen trat, da fand ich oft und oft die edlen barmherzigen Schwestern und das wirkte in mir den Gedanken, auch das evangelische Diakonissenwerk hier einzuführen. Es gab am Anfang wie bei allem Schwierigkeiten, die sind aber längst aber überwunden und wir dürfen uns glücklich schätzen, nunmehr auch mitkämpfen zu können, in dem einzigen eigentlichen Kriege gegen der Menschheit unendliches Elend. Was ich getan, tat ich zur Ehre unserer Gemeinde, zur Freude aller, die alles Gute lieben, und zur Ehre dieser lieben schönen Vaterstadt, die längst meine 2. Heimat geworden und der ich treu bleiben will bis zum letzten Atemzuge.

Hierauf überreichte VB. Dr. Porzer dem GR. Hans Angeli das diesem vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz. Zu dieser Feier war auch eine Abordnung des Tiroler Andreas Hofer Vereines in den malerischen Landestrachten mit dem Vereinsbanner erschienen. Der Vizebürgermeister führte in seiner Beglückwünschungsansprache aus: Ich bin der angenehmen Pflicht, Ihnen die kais. Auszeichnung zu überreichen, sehr gerne nachgekommen, weil ich Ihre Tätigkeit seit langen Jahren zu beobachten und zu schätzen, Gelegenheit hatte und weil ich weiß, wie sehr Sie sich dieser Auszeichnung verdient gemacht haben. In erster Linie wurde sie Ihnen wohl für Ihre berufliche Tätigkeit zu einem gewissen Teile aber auch für Ihre Tätigkeit im Gemeinderate verliehen, wo Sie stets für alle patriotischen Unternehmungen eingetreten sind und wieder-

holt auch im Plenum sich nicht gescheut haben, offen Ihrer Ueberzeugung Ausdruck zu geben. Wir müssen dafür dankbar sein, denn es ist in unserer Zeit notwendig, die Liebe zu unserem Kaiser und zu unserem Vaterland auch in den öffentlichen Vertretungskörpern frei und offen zum Ausdruck zu bringen da es innerhalb und außerhalb der Vertretungskörper gar viele Gegner desselben gibt.

GR. Angeli dankte zunächst für die Ueberreichung der Auszeichnung und sagte: Ich habe mich immer bestrebt, nach bestem Wissen und Gewissen für das Interesse der Kleinen, der Armen einzutreten, habe ich mich doch selbst aus schwerer Arbeit hervorgerungen. Wenn ich da manchmal etwas energisch bin, so mögen es mir meine Kollegen nicht übel nehmen, es ist herzlich gemeint. Der Herr Vizebürgermeister hat auch meinen Patriotismus erwähnt, ich bin Tiroler und für einen solchen ist das nur selbstverständlich. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das alle Anwesende begeistert einstimmten.

Abg. BR. Prof Wolny beglückwünschte den Ausgezeichneten namens des Bezirkes, ebensom Bezirksvorsteher Abg. Stary sowie der Vizepräsident des Reichsbundes der Skontisten Krenozioch. Abg. GR. Kunschak betonte, daß die christlich - soziale Arbeiterschaft Wiens und H.Ö. dem Ausgezeichneten mit Stolz und Freude als einen der ihrigen bezeichnen könne. Weiter sprachen dann noch der Obmannstellvertreter des Andreas Hofer-Vereines Rungaldier, der Obmannstellvertreter des Deutschmeister - Veteranenvereines Hudl und Herr Johann Schweighofer namens der christlich organisierten Eisenbahner der Franz - Joesfobahn.

VB. Dr. Porzer überreichte schließlich dem Obmann des Armeninstitutes für den 7. Bezirk Franz Ströbl und dem Obmann des Ortschulrates Rudolfsheim Gottfried Stix, denen vom Kaiser der Titel „kais. Rat“ verliehen worden war, die bezüglichen Dekrete. Der Vizebürgermeister würdigte die Verdienste der beiden Herren in einer längeren Ansprache, worauf Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger, StR. Fraß, Landtagsabg. Ohrfandl, Direktor Wild und GR. Zimmermann dem kais. Rat Ströbl, StR. Brauneiß, Bezirksvorsteher Kunz, die Direktoren Prohaska und Würl sowie der Vorstand des Kaisers Franz Josef Blinden - Arbeitereims Rosenmayer dem kais. Rate Stix die besten Glückwünsche zum Ausdruck brachten. Die beiden Ausgezeichneten dankten für die ehrenden Worte der Anerkennung und mit einem vom Obmann kais. Rat Stix ausgebrachten Hoch auf den Kaiser fand diese Feier ihren Abschluß. Die vom Gemeinderate der barmherzigen Schwester Oberin Phylomena Pomierski anlässlich ihres 25 jährigen ersaprießlichen Wirkens in der Armen - und Siochenpflege verliehene goldene Salvator - Medaille wurde ihr bereits am 1. d.M. am Tage ihres Berufsjubiläums seitens des hierzu delegierten StR. Brauneiß

158

überreicht. Nach einer feierlichen Hochzeit in der St. Antonius - Kirche im 15. Bezirk Pouthongasse begaben sich alle Festteilnehmer in das St. Antonius - Asyl, wo nach einer Begrüßung und Beglückwünschung durch 2 Kindergarten - Zöglinge und nach dem Vortrage eines Festchores Stadtrat Brauneiß die Salvator-Medaille überreichte. Es beglückwünschten die Ausgezeichnete sodann der Präsident Dr. Josef Mattis, Superior Dr. Spiegel und Gräfin Ressegnier-Kinsky, als Damenkomitee-Präsidentin mit Frau Metz, welche ein Angebinde von 210 K in Silber überreichte. Fräulein Fedra brachte ein Festgedicht zum Vortrage und Gemeinderat Paulitschke übermittelte der Abilarin die Glückwünsche der Chorvereinigung. Nach einem vom Präsidenten Dr. Mattis auf Papst und Kaiser ausgebrachten Hoch wurde die erhabene Feier mit dem Absingen der Volkshymne geschlossen.

---